



Erfahrungsbericht
WS2011-SS2012

University of Essex (Colchester), www.essex.ac.uk, United Kingdom

Ich hoffe, der folgende Bericht kann dir helfen ein genaueres Bild vom Leben auf der University of Essex zu gewinnen.

Vor der Ankunft

Sobald dir seitens unserer Universität mitgeteilt wird, dass deine Bewerbung erfolgreich war, wirst du für die Anmeldung auf der Uni of Essex einige Dokumente (wie zB Maturazeugnis als Beweis deiner Sprachkenntnisse, dh mind. 6 Jahre Sprachunterricht) bereitstellen müssen. Die Kommunikation erfolgt sehr mühelos, unkompliziert und schnell. Nach einigen Wochen wirst du per Post die Bestätigung erhalten, dass du aufgenommen wurdest und zugleich gebeten ein Formular auszufüllen in dem du deine Präferenz für die Unterkunft angibst.

Von der Universität werden auch Busse organisiert, die dich direkt vom Flughafen (Heathrow/Gatwick) zur Uni bringen. Ich habe dieses Service genutzt; auf dem Flughafen Heathrow hatten die Studentenvertreter schon beim Ausgang auf mich gewartet. Hinsichtlich der Kostenfrage war das, im Nachhinein gesehen, nicht die beste Lösung. Kostengünstigste Reisemöglichkeit war für mich: vom Flughafen Bratislava mit Ryanair nach Stansted, vom Stansted mit Bus, zB Bus 133 direkt zur Uni.

Vor Ort

Studium:

Internationale Studenten werden grundsätzlich wie einheimische Studenten behandelt. Das heißt: man hat den gleichen Studienplan, alle Arbeiten (Prüfungen, Essays) sind anonym, das bedeutet nur eine Zahl statt dem eigenen Namen erscheint auf der Arbeit. Da ich ein Jahr im Ausland verbracht habe, hatte ich versucht sehr viele anrechenbare Leistungen/Prüfungen zu machen- da man sonst der Gefahr läuft ziemlich viel Zeit zu verlieren. Man sollte sich schon im Vorhinein sicher sein welche Lehrveranstaltungen man machen möchte und nachfragen ob diese auch so angerechnet werden. Ist man einmal in England kann die Kommunikation mit der eigenen Uni auch ins Stocken kommen- vor allem wenn es passiert, dass man mehrere Tage auf eine Antwort wartet. Aus diesem Grund ist Eigeninitiative gefragt.

Folgende Lehrveranstaltungen habe ich besucht, die auch alle (als Prüfung, Pflichtübung, Wahlfach oder Seminararbeit) angerechnet wurden:

1. *Law of the European Union* (Buch: EU Law von P. Craig, G.de Burca, 40€); 2x /Woche findet die VO statt, alle 2 Wochen gibt es ein verpflichtendes Tutorium, wo man den Stoff in kleinen Gruppen bespricht. Die Vortragenden wechseln sich ab. Man schreibt 2 Essays, wobei das erste nicht zur Note zählt und das zweite ca. 25% der Endnote ausmacht. Die 3-stündige schriftliche Prüfung findet Ende Mai/ Anfang Juni statt, der Stoff wird eingegrenzt und mit circa zweiwöchiger Vorbereitungszeit kann man es auf eine gute Note schaffen. Wie bei allen Prüfungen liegt der Schwerpunkt weniger bei der Lösung von Fällen, als vielmehr im Verfassen von Essays.
2. *Public International Law* (Dr. Hulme, Dr. Ong, Buch: Cases and Materials on International Law von D. Harris, 37€); der Kurs findet 3x/Woche statt. Die Vortragenden sind sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Die Mails, wie auf der Uni üblich, werden schnellstens beantwortet. In der Sprechstunde nimmt man sich sehr viel Zeit für einen. Es werden wiederum 2 Essays geschrieben, wobei das erste nicht in die Endnote einfließt. Für die 3-stündige schriftliche Prüfung gilt das unter 1. Gesagte. Beachte: da generell alle Prüfungen am Ende des Studienjahres stattfinden, die fixen

Termine erst paar Wochen vor den Prüfungswochen bekannt werden, kann es vorkommen, dass man an einem Tag 2 Prüfungen hat oder nur wenige Tage hintereinander. Somit darf man sich nicht verunsichern lassen, dass man nicht mehrere Wochen Vorbereitung für eine Prüfung nützen kann, andererseits soll man schon vor der Bekanntgabe der fixen Termine langsam zu lernen anfangen. Grundsätzlich bekommt man schon sehr gut mit wann man zu lernen anfangen soll. Zusätzlich finden im letzten Trimester sogenannte *Revisions* statt, wo der Stoff wiederholt und abgegrenzt wird.

3. *Comparative Law* (Buch: *Comparative Law a Handbook*, Örucü and Nelken, 36£); der Kurs findet 1x/Woche statt. Nach Absprache mit dem Lehrveranstaltungsleiter konnte ich die Seitenanzahl des einzigen Essays, das zu schreiben war erweitern und somit als Diplomandenarbeit anrechnen lassen. Der Kurs war etwas chaotisch gestaltet, letztendlich aber durchaus schaffbar.
4. *European Human Rights Law* (Buch: *The European Convention of Human Rights* von Jacobs, White & Ovey, 35£); der Kurs findet 1x/Woche statt. In Bezug auf Prüfung/ Essays gilt Punkt 1 und 2.

Wohnen:

Da es in meinem Studienjahr sehr viele Erstsemestrige gab, hatte man ausnahmsweise eine Privatagentur beauftragt den Erasmusstudenten Unterkünfte in Privathäusern zu suchen. Somit wohnte ich in einem Haus mit vier weiteren Studenten. Die Gegend war weniger schön, das Haus alt und ich hatte ein eigenes Zimmer für das ich 350£ pro Monat zahlte. Grundsätzlich aber wählt man zwischen den universitären Unterkünften, die sich direkt am Campus befinden; die Auswahl reicht von den sogenannten *Towers* bis zu den *Houses*. Vor allem die günstigsten *Towers*, in denen vornehmlich die Erstsemesteringe wohnen, sind sehr gewöhnungsbedürftig. Das Badezimmer, die Toilette und die Küche werden mit anderen Studenten geteilt; vor allem am Wochenende ist es dort unheimlich laut und die Küche ist meist auch kein Ort an dem man essen will bzw. kann. Die *Houses* und die *Courts* zB. sind in einem viel besseren Zustand; sie sind sauberer, neuer und man hat mehr Privatsphäre. Wem diese aber zu teuer sind, die *South Towers* zu laut und unsauber, sollte die *North Towers* wählen, in denen Postgraduates wohnen.

Im Allgemeinen hat der Campus seine schönen Seiten, den See und die Wiesen, und seine unschönen Seiten; wie die alten Gebäude. Hier befindet sich die Bibliothek, die in der Prüfungszeit 24h offen hat, ein paar Geschäfte, Restaurants und Bars. Unweit befindet sich auch der größte Supermarkt (Tesco), bei dem 99% der Studenten ihre Einkäufe erledigen. Das Stadtzentrum ist mit dem Bus (Jahreskarte 150£) in 20min erreichbar. Die Stadt Colchester ist eine typische englische Stadt; ein Mix aus schöner, erhabener Architektur und Industriebäuser.

Freizeit

Am Anfang des Studienjahres findet eine Messe statt (später auch eine Buchmesse), bei der verschiedene Sport(klubs) vorgestellt werden und man Mitglied werden kann. Von der Uni werden auch Städtetrips organisiert; nach Cambridge, Oxford usw. Da Colchester unweit von London liegt, gibt es gute (meist aber weniger kostengünstige) Verbindungen. Ratsam ist es sich eine „Trail card“ zu besorgen, falls man vor hat öfter zu reisen. Grundsätzlich sind die Kosten, vor allem für das Wohnen, höher als in Österreich, ich persönlich bin aber sehr gut mit dem Stipendium der Stipendienstelle plus dem Erasmuszuschuss ausgekommen. Da Großbritannien ein wunderschönes und faszinierendes Land ist, mit freundlichsten Bewohnern und einzigartiger Kultur und Geschichte, sollte man das Beste aus der Zeit machen. Ich hoffe, mein Bericht konnte deine Fragen beantworten und dir bei der Entscheidung helfen.

Cheers

